Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE

Ausstellungen 04.06.2016

Den Finger auf dem Auslöser

Als die Fotos laufen lernten: Schnappschüsse von Jacques Revon im Haus Burgund. hbz/Kristina Schäfer

Von Marianne Hoffmann

190 JAHRE FOTOGRAFIE Ausstellung würdigt den früheren Journalisten und Kameramann Jacques Revon

MAINZ - Anlässlich des 190. Geburtstages der ersten Fotografie stellt das Haus Burgund den ehemaligen Journalisten, Reporter und Kameramann Jacques Revon aus. Als Erfinder der Fotografie gilt der Mann mit dem unaussprechlichen Namen Joseph Nicéphore Nièpce.

Er stammte aus Chalon-sur-Saône im Burgund: Ihm gelang es nach zahlreichen Experimenten mit chemischen und technischen Hilfsmitteln, ein Bild zu fixieren. Die Belichtungszeit für dieses erste Foto aus seinem Arbeitszimmer betrug bis zu acht Stunden. Es war jedoch unmöglich, Menschen und sich bewegende Gegenstände zu fotografieren. Die Entwicklung der Fotografie nahm Fahrt auf, und 190 Jahre später fühlt sich jeder als Fotograf, denn heute gilt das Handy als Fotoapparat, und das Foto erklärt die Welt, Worte werden durch Zeichen ersetzt.

ORT & ZEIT

Jacques Revon – Grains d'argent photographiques; bis 1. Juli; Haus Burgund Mainz, Flachsmarktstraße 36; Öffnungszeiten: mo-do von 9-13/14.30-18 Uhr sowie fr von 9-13 Uhr

Als Jacques Revon in den 1970ern den Fotoapparat für sich entdeckte, hatte die Firma Canon den ersten Fotoapparat mit automatischer Schärfeeinstellung schon sieben Jahre zuvor auf den Weg gebracht. Dennoch: Das Fotografieren war zeitaufwendig und analog. Den idealen „frozen moment" zu erwischen, das versuchte schon Henri Cartier-Bresson, der Gründer der weltberühmten Fotoagentur Magnum in Paris. Cartier-Bressons berühmtestes Bild „Der Kuss" gilt immer noch als der Inbegriff des perfekten Schnappschusses, dabei war es ein gestelltes Foto, wie der Architekt und Fotograf Jürgen Hill in seiner Einführungsrede erläuterte. So wie Henri Cartier-Bresson den größten Wert auf die perfekte Bildkomposition legte, so sehr achtet der gelernte Portraitfotograf Jacques Revon auf den besten Moment, um auf den Auslöser zu drücken. Revon hat Mstislav Rostropovitch, einen der berühmstesten russischen Cellisten, bei einem Konzert in „La Chaise Dieu" aufgenommen. Mstislav Rostropovitch dreht in völliger Verzückung den Kopf vom Instrument weg, so als wäre der Ton das volle Leid oder aber das volle Vergnügen und doch zu viel für den Körper. Die 20 Schwarzweißfotografien, die im Haus Burgund gezeigt werden, sind Reportagen der 1970er Jahren entnommen. Die Silberbromidgelatine-Abzüge auf edlem Barytpapier sind ein einzigartiges Zeugnis ihrer Zeit.

Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!